

DIGITAL STORYTELLING IM KONTEXT VON MUSEEN

Julie WOLETZ Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Michael MANGOLD ZKM | Institut für Medien, Bildung und Wirtschaft

Vortrag im Rahmen der MAI-Tagung 2007 **museums and the internet**
Karlsruhe, 10. Mai 2007

Museale Situation als exemplarische Aufgabenstellung für die Bildungs- und Kulturpolitik

- // Veränderung der Rahmenbedingungen
- // Änderung des Besucher- /Nutzerverhaltens
- // Notwendigkeit der Ausweitung der Inklusion

Exemplarische Aufgabenstellung

Besucher: Inklusion und Bindung

// Entwicklung von Modellen, die möglichst unmittelbar an der Lebenswelt
(A.Schütz) der Adressaten anknüpfen

Bezüglich der

- > Deutungsschemata und Sinnzusammenhänge
- > Medien
- > Kommunikationsformen
- > Kommunikationsinhalte
- > ...

Ein Korridor möglicher Lösungen: Inklusion durch alltagskulturelle Bezüge

// Narrativität als eine wesentliche Form der Kommunikation in der Alltagskultur

- > Informelles Wissen: Lernprozesse in unmittelbaren Lebens- und Erfahrungszusammenhängen außerhalb des formalen Bildungswesens
- > Implizites Wissen: Nicht formalisiertes Wissen – Aneignung durch beiläufig erfolgende Lernprozesse (Reproduktion sozialer Strukturen; P. Bourdieu)

Lit.: Dohmen (2001); Mangold; Soultanian (u.a. 2001; 2003)

Traditionelles narratives Medium: Fiktionales Fernsehen



Lit.: u.a. Mangold/Soultanian 2003; Mangold/Scheider/Soultanian 2004; Mangold; Üstünsöz-Beurer (2006)

In der medialen / narrativen Alltagskultur sind in den
letzten Jahren entstanden:

Podcasting



Podcastlogo

Quelle: <http://www.podcastlogo.com/>



Quelle: <http://www.schlaflosinmuenchen.net/>

Weblogs

Glück auf! - Andreas sein Weblog
perpetual beta seit 1974

[HOME](#)
[IMPRESSUM](#)
[PROFIL](#)
[NAMENSKUNDE](#)
[TAGS](#)

Von akademischen Groupies und Bloggern

24
09
2005

(Foto: Spreeblick, Notes bei Flickr)

Da ich es vorziehe, ohne Notebook auf Kongresse zu gehen und dort lieber versuche, zuzuhören und zu verstehen, hier mein vorläufiges Fazit:

Die Veranstaltung gestern im ZKM zu Karlsruhe hinterlässt bei mir eine Art intellektuelle Ambivalenz:

(Obacht: für Glück auf!-Verhältnisse folgt ein wahnsinnig langer Text!)

Auf der, von der Fritz Thyssen Stiftung finanzierten, Tagung trafen Wissenschaftler einerseits und Blogger andererseits aufeinander. Ausserdem verirrt sich ein paar Podcaster mit Hoffnungen auf VC und strahlenden Dollarzeichen in den Augen dorthin.

Genau diese Zusammensetzung des Publikums und der Podien führte zu ärgerlichen Missverständnissen. Die anwesenden Blogger erwarteten von den anwesenden Forschern quasi wissenschaftliche Weihnen für ihr Tun, während die Wissenschaftler sich bemühten, die Phänomene Blogs und Podcasting eher abstrakt in den Kontext direkter Bürgerbeteiligung und neuer Demokratieformen einzuordnen und schienen vom Aufeinandertreffen mit realen Bloggern ihrerseits irritiert.

GLÜCK AUF! RSS ABO

Zum Abonnieren des RSS-Feeds einfach auf das Logo klicken!

GLÜCK AUF! DURCHSUCHEN

HART BLOGGENDER WISSENSCHAFTLER

TRIFF MICH HIER

Quelle: [http://www.andreas.de/wordpress/archives/2005/09/24/...](http://www.andreas.de/wordpress/archives/2005/09/24/)

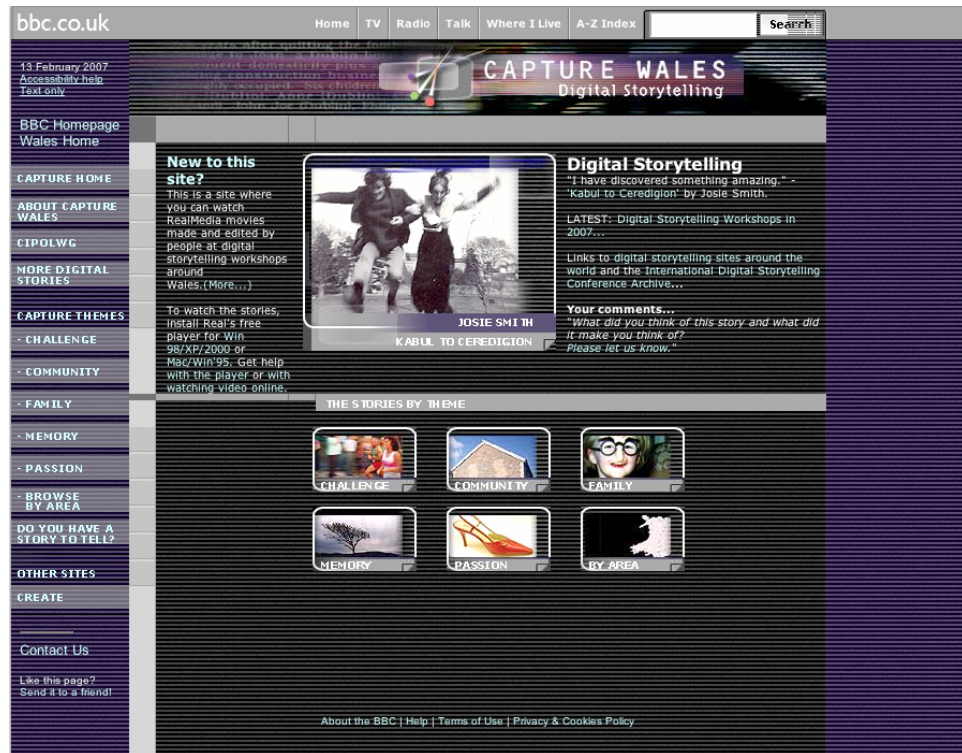
Lit.: Diemand/Mangold/Weibel (2006)

Videoportal YouTube

Quelle: <http://www.youtube.com/>

Quelle: <http://www.youtube.com/watch?v=MPG-LYw27E>

Digital Storytelling



Quelle: <http://www.bbc.co.uk/wales/capturewales/>

Narrativität im Kontext von Web 2.0

// Anknüpfung am unmittelbaren (medialen) Lebenszusammenhang

// User generated content

Nochmals:

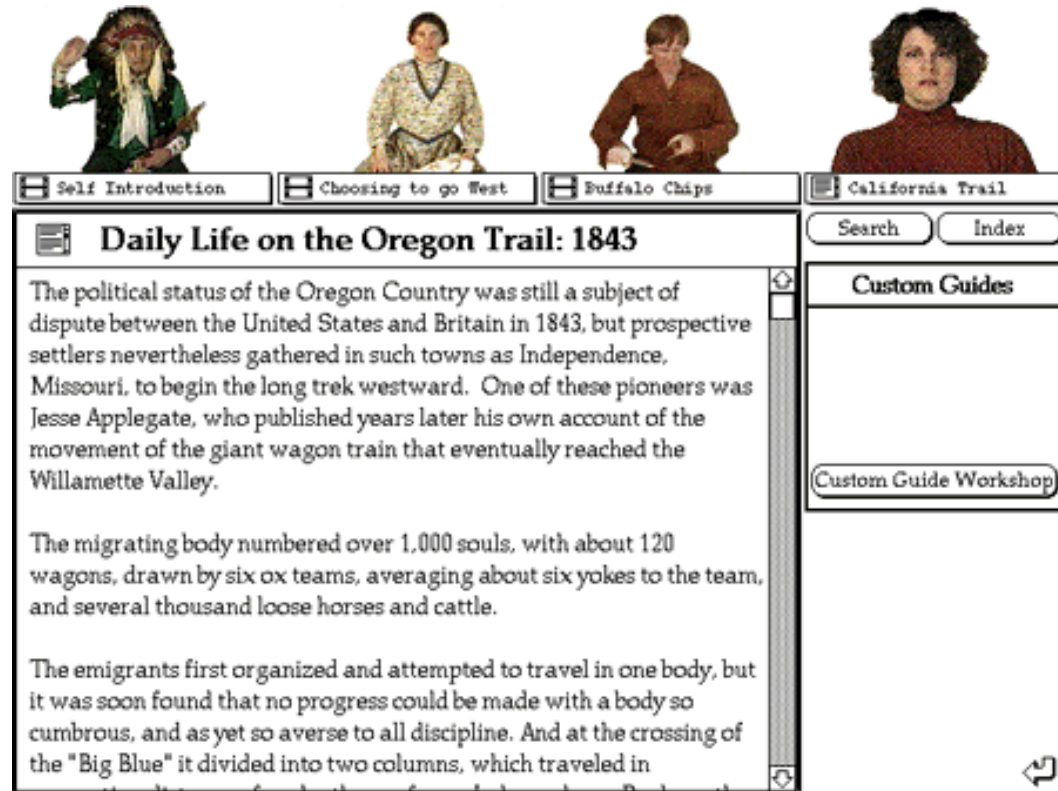
Generelle Aufgabenstellung der Bildungs- und Kulturpolitik:

-> Inklusion und Bindung

Guides (1988-1991)

Apple Computer | Abbe Don

Multimedia-Lernumgebung zur
amerikanischen Geschichte.
Zugriffe über Articles, Pictures,
Sounds, Timeline, Historical
Documents, Maps, Tours und
Guides als Erzähler.



„Automated narration as a data structuring
method for information systems“ – *Norbert
Braun, ZGDV*

DynoSim und

DynoExplorer (per PDA)

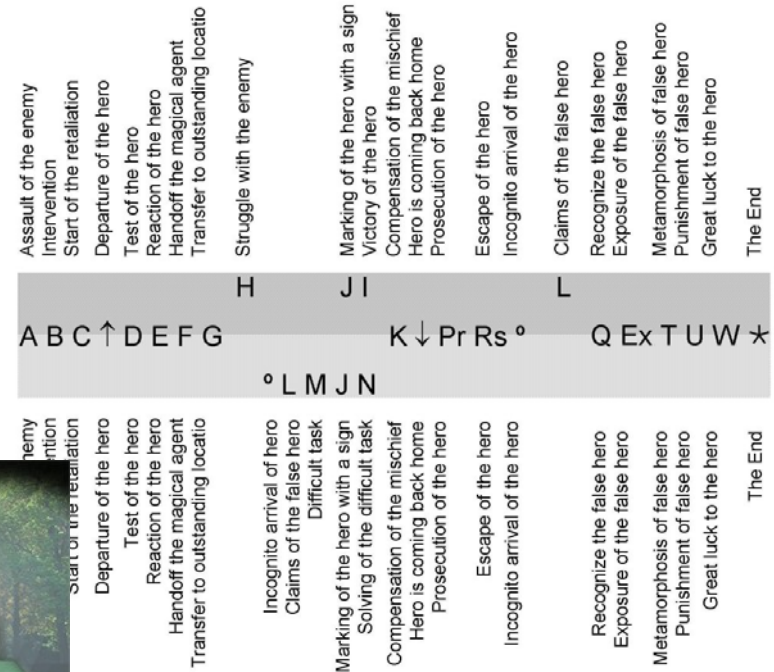
ZGDV Darmstadt

Interaktives Erforschen des Senckenbergmuseum
in Frankfurt a.M.



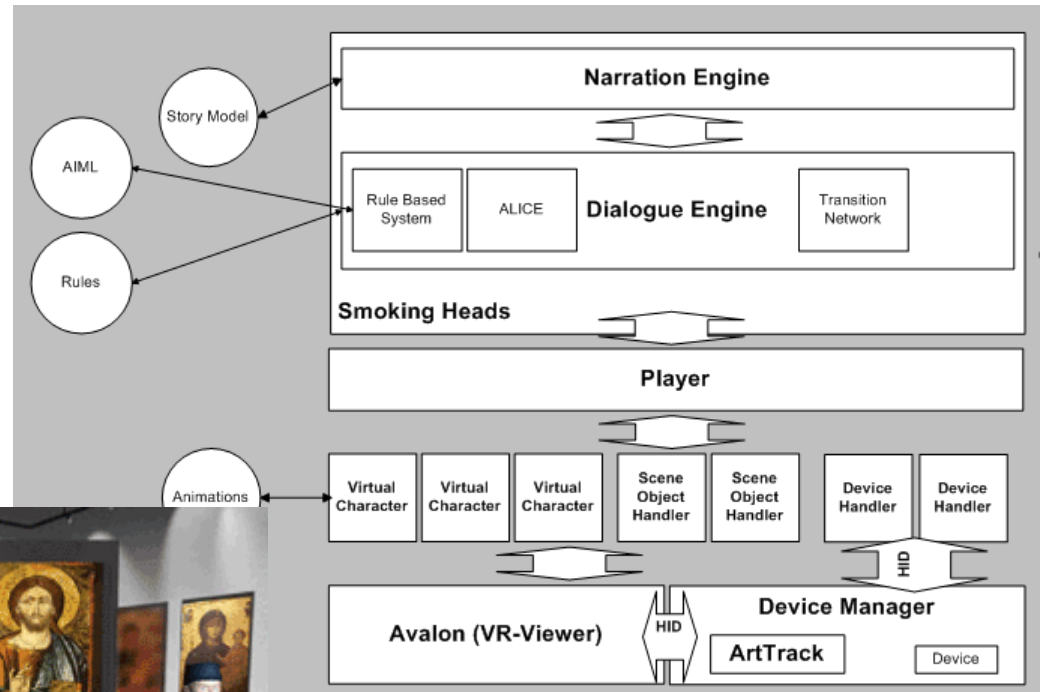
Augmented Reality-Szenario „Geist“, ZGDV Darmstadt

Geschichtsdaten zum 30jährigen Krieg



art-E-fact, ZGDV Darmstadt

Kunsthistorische Wissensvermittlung



Persönliche Geschichten auf der Basis
privater Medien-archive und
Alltagskulturen:

We Make Memories (1989-95), Abbe Don

Installation zu ihrer Familiengeschichte
mit Fotos, Audio- und Videostories



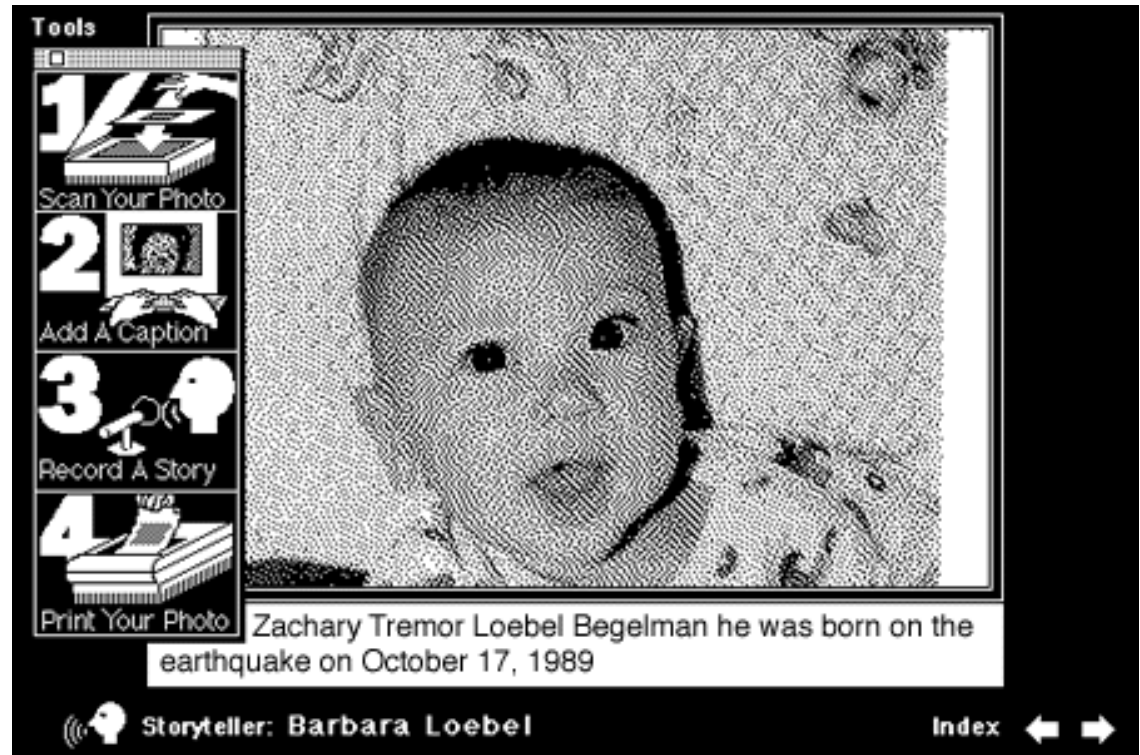
Share With Me a Story (1991), Abbe Don

// Scan Your Photo

// Add A Caption

// Record A Story

// Print Your Photo



Capture Wales, BBC

- // Digital Storytelling in
Film-Workshops
- // Story als Film oder Text mit
Hintergrundinfo
- // Mapping der Stories auf einer
Landkarte von Wales
- // Feedback und Kommentare
anderer User

BBC Homepage
Wales Home

CAPTURE HOME

ABOUT CAPTURE WALES

CIPOLWG

MORE DIGITAL STORIES

CAPTURE THEMES

- CHALLENGE
- COMMUNITY
- FAMILY
- MEMORY
- PASSION
- BROWSE BY AREA

DO YOU HAVE A STORY TO TELL?

OTHER SITES

"I once heard that at the bottom of every pint glass lies a story."

IZZY KAMINSKI
AT THE BOTTOM OF A PINT GLASS

At the Bottom of a Pint Glass
Izzy Kaminski, Cardiff, March 2006
View movie
Read the transcript

Poetry in the pint
The more Izzy travels around, the more she seems to find bits of her past in the strangest places... like the book she found by a Polish poet.

Please tell us a little about yours

I'm a
Intern
Born a
are Po
strong
herita

What
It's a
coinci
more
past.
growi
'home
somet
find it

Dyffryn Ardudwy: Linda John

ma museums and the internet

Digital Storytelling in Museen

// Narrative zur Wissensvermittlung: unterhaltsam und lehrreich

// pre-authored story mit Lernziel und Spannungsbogen

// Nutzer sind involviert:

- Zugriffe on-demand
- Partizipation am Erzählen der Geschichte

Digital Storytelling in Social Media

„But the real excitement will emerge from the creative ways that people use the tools to express their ideas, share their stories, and learn from their community.”

A. Don: Old Stories, New Media

// Nutzer-Partizipation:

- Geschichten kommentieren, bewerten, strukturieren, teilen
- eigene Inhalte erzeugen

// narrative Strukturen + Aufforderungscharakter neuer Medien

// möglicher Lösungshorizont für Bildungsfragen

**Der Vortrag wurde gehalten anlässlich der MAI-Tagung 2007
am 10./11. Mai 2007 im ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe**

**Die Tagung wurde veranstaltet durch das
Fortbildungszentrum Abtei Brauweiler
Rheinisches Archiv- und Museumsamt
LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND**

Weitere Informationen unter:

www.mai-tagung.de

Anmeldung für den Newsletter:

www.mai-tagung.de/MAI-Ling



MAI-Ling®
<http://www.mai-tagung.de>